

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 23

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

xxv. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLV. Jahrgang.

Basel.

7. Juni 1879.

Nr. 23.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Benne Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ abgesetzt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Elgger.

Inhalt: Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche. — Vor Pleina. (Schluß.) — Eidgenossenschaft: + Kommandant Camillo Dotto. Ein Kreis schreiben über Militärrichterfrage. Eine Rekrutierung des Generalstabs. Schiedsrichter für den Zusammengang der I. Division. Das Verfahren bei den Gewehrkavallerien. Verwendung der Revolvertasche als Kolben. Der Berner kantonale Offiziersverein. Errichtung eines Denkmals für den Suaven-Oberst Allet. + Kommandant Rauschenbach. — Verschiedenes: Unterjäger Joseph Stadler, des k. k. böhmischen Jäger-Bataillons Nr. 2.

Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, den 26. Mai 1879.

Was der preußische Generalstab seit Jahren schmerzlich entbehrte und ersehnte, ist nun zur Wahrheit geworden. Die Militärbahn und strategische Communicationslinie erfüllt ein Manges Berlin-Wetzlar-Meß verbindet seit dem 15. Mai den äußersten Osten des Reiches, Eydruhnen, mit dem äußersten Westen desselben, der Festung Meß, und somit sind jetzt alle Wünsche verwirklicht, welche „den großen Schweiger“ im Reichstage so oft veranlaßten, sich den Redenden anzuschließen. Das Gebiet der preußischen Staatsbahnen, resp. der unter staatlicher Leitung stehenden Privatbahnen umfaßt zwei mächtige, zur Zeit der Aufstellung des Projektes Berlin-Wetzlar unverbundene Komplexe, einen östlichen und einen westlichen. Im Jahre 1872 tauchte das Projekt der Verbindung beider auf und beabsichtigte man durch diese Verbindung auch einen wesentlichen Einfluß auf die Verhältnisse des Verkehrs der Privatbahnen zu gewinnen. In erster Linie stand jedoch wohl die hohe strategische Bedeutung der neuen Strecke, da durch dieselbe nicht nur eine dritte Hauptfernstraße nach dem Südwesten Deutschlands und dem Elsaß geschaffen wird, sondern auch weil durch ihre Fortsetzung die nächste und kürzeste Verbindung mit der Reichsgrenze bei Sierk und mit dem militärisch wichtigsten Punkte der Reichslands, mit Meß hergestellt wurde. Es ist bekannt, in wie hohem Grade sich der Feldmarschall Graf Moltke für das Zustandekommen des Projektes interessierte und wie er persönlich seinen Einfluß für dasselbe geltend machte. Diesen militärischen Rücksichten ist es auch hauptsächlich zu zu schreiben, daß trotz des Widerstandes der Landesvertretung die Regierung die Sache zur Ausfüh-

rung gebracht und dadurch allerdings den fast parallelen Privatbahnen eine Konkurrenslinie bereitet hat.

Auf die Instructionscurse für Stabsoffiziere, beabsichtigt Erlernung der richtigen Verwendung des Infanteriegewehrs, an der Militär-Schießschule zu Spandau ist bereits sowohl an dieser Stelle wie anderwärts mehrfach aufmerksam gemacht worden. Die General-Inspection der Artillerie hat sich nun in Anbetracht der Wichtigkeit, welche in künftigen Kriegen die richtige Ausnutzung der Artilleriewirkung haben wird, veranlaßt gesehen, ebenfalls Lehrcurse für Stabsoffiziere bei der Artillerie-Schießschule zu Berlin zu eröffnen. Während im Kriege von 1870/71 ein wesentlicher Theil der Überlegenheit der deutschen Artillerie über die gegnerische auf Rechnung des Materials zu setzen war, dürfte in künftigen Kriegen auf eine annähernd gleiche Leistungsfähigkeit der Geschüze mit Bestimmtheit zu rechnen sein. Die Überlegenheit wird demjenigen gehören, welcher von der gleich tüchtigen Waffe den bessern Gebrauch macht, es werden also das richtige Schießen und die geschickte Verwendung der Artillerie eine entscheidende Rolle spielen. Die im Jahre 1867 errichtete Artillerie-Schießschule zu Berlin wurde bisher nur von Hauptleuten, Lieutenants und Unteroffizieren besucht. Um nun denjenigen Stabsoffizieren, Regiments-, Abtheilungs-Kommandeuren und etatsmäßigen Stabsoffizieren, welche zum Besuch jener Schule entweder noch gar nicht oder schon vor längerer Zeit commandirt gewesen sind, Gelegenheit zu geben, sich mit den augenblicklich maßgebenden Grundsätzen und der Praxis des Schießens in eingehendster Weise vertraut zu machen, wurden vor Kurzem 2 Stabsoffiziercuse von je zweihentlicher Dauer bei der Artillerie-Schießschule eröffnet, über deren Verlauf ich